



**Befähigung der Rekruten**... **Entlassung des Ministers**...

**Entlassung des Ministers**... **Ein Bombengeschäft**...

**Ein Bombengeschäft**... **Kleine politische Nachrichten**...

**Polen.**

**Errichtung eines Regenschattens. — Erweiterter Staatrat.**

**Warschau, 15. September.** Heute mittag sind hier folgende öffentliche Befehle ergangen:   
In meinen Generalgouvernement in Warschau General der Infanterie von Pfeiler.   
Mein erlauchter Vorgesetzter, Seine M. u. S. Apostolische Majestät, hat Ihnen den Auftrag gegeben, dass Sie die Festung Warschau in der Richtung nach Norden, Ost und Süd mit Kanonen besetzen lassen, das Ziel dabei ist die alte polnische Krone zu erneuern und zu sichern und das allgemeine und unparteiische Wohlergehen der Bevölkerung zu sichern, die Bevölkerung zu beruhigen und zu trösten. Daraus sollen Sie auch die Anwesenheit eines Kommandanten in Warschau anordnen, während die Rechte und Interessen des Volkes einem neuen, erweiterten Staatrat anvertraut werden sollen. Den Staatrat zu ernennen, ist es mir anheim, in welcher Hinsicht die Ernennung mit den Angelegenheiten des Staatratmanagers des Landes nur jene Befugnisse vorbehalten, die der Staatrat nachher erledigt. Ich erwarte, daß Sie hierauf auf der Bahn zur Vermittlung eines selbständigen politischen Staatratmanagers in Warschau, Polen sich bemühen werden, die öffentliche Meinung zu beruhigen und das allgemeine Wohlergehen zu sichern.   
Den 12. September 1917. Wilhelm I. R.

**Die neue Verfügung betreffend die Staatsanwaltschaft in Königreich Polen**... **Die Ernennung eines Reichspräsidenten**...

**Was diese neueste Verfügung über die Polen für die Polen selbst bedeuten wird**, müßte erst die weiteren Ereignisse zeigen.   
Hinter diesen hat die Polen ihre ablehnende Haltung bewahrt, die sie von Anfang an gegen die neuen Verordnungen der polnischen Regierung gezeigt haben.

**Politische Uebersicht.**

**Keine Stimmung zum Ministerwerden.**   
Die Regierungspolitiker müssen nun einsehen, daß die parlamentarische und demokratische Bewegung in Polen nicht nur eine politische Bewegung ist, sondern eine nationale Bewegung.   
Der Vorwärtler hat immer behauptet, daß die Regierung Michaelis sei nur vorübergehend, nur eine Übergangsregierung, die den Zweck habe, den parlamentarischen Staat zu errichten.

**„Traurige Gesehen.“**   
Herr Reichslandsparlamentarier Stresemann hat am Mittwoch ein ausführliches Verhör in der Bismarckhalle zu einer Kundgebung gehalten.

**Ein Bombengeschäft.**   
45 Prozent Dinstunde und 5 Millionen Mark an Verlusten haben diese Effekten, die nur 3 Millionen Aktienkapital und auf Null abwärts liegend, das ist ein Verlust, das sich sogar in dieser kühnen wuchernden Kriegszeit zeigen lassen kann.

**Kleine politische Nachrichten.**   
Die nächste Sitzung des Reichstages ist auf Mittwoch, den 26. September, nachmittags gegen 3 Uhr angesetzt worden.

**Ein Bombengeschäft.**   
45 Prozent Dinstunde und 5 Millionen Mark an Verlusten haben diese Effekten, die nur 3 Millionen Aktienkapital und auf Null abwärts liegend, das ist ein Verlust, das sich sogar in dieser kühnen wuchernden Kriegszeit zeigen lassen kann.

**Romödie gegen Romödie.**

**Herr Wilson ist nicht unser Mann.**   
Wir leben in uns das kulturelle Vermögen, ihn mit den patriotischen Vätern vorzutragen, daß er sich über die Verhältnisse der Deutschen Reiches als gelehrter Professor ausgedrückt haben lassen hat, denn als Präsident der Vereinigten Staaten.   
Rechnen wir, daß Herr Wilson nur als Träger der Würde, die er gewürdigt belasset, so ist es das Zeichen eines Staates, der auf kapitalistischen Grundlagenten beruht.

**Ein Bombengeschäft.**   
45 Prozent Dinstunde und 5 Millionen Mark an Verlusten haben diese Effekten, die nur 3 Millionen Aktienkapital und auf Null abwärts liegend, das ist ein Verlust, das sich sogar in dieser kühnen wuchernden Kriegszeit zeigen lassen kann.

**Die Ernennung eines Reichspräsidenten**... **Die Ernennung eines Reichspräsidenten**...

**Aus der Partei.**

**Aus der Partei.**   
Am 10. Juli bis 10. September 1917 können bei dem Interzonalen in der Reichshauptstadt für die Unabhängige Sozialdemokratische Partei ein:   
Für Preußen 625 Mk. — Von S. St. 5. — Mk. — Von S. Landenburg 1. — Mk. — Von S. Ebersdorf 14,02 Mk. — Von S. Halle 20. — Mk. — Von S. Gera 11,90 Mk. — Von S. Magdeburg 11,90 Mk. — Von S. Potsdam 14,15 Mk. — Von S. Braunsberg 10,00 Mk. — Von S. Regensburg 10,00 Mk. — Von S. Bamberg 10,00 Mk. — Von S. Bayreuth 10,00 Mk. — Von S. Nürnberg 10,00 Mk. — Von S. Erlangen 10,00 Mk. — Von S. Schweinfurt 10,00 Mk. — Von S. Würzburg 10,00 Mk. — Von S. Bamberg 10,00 Mk. — Von S. Bayreuth 10,00 Mk. — Von S. Nürnberg 10,00 Mk. — Von S. Erlangen 10,00 Mk. — Von S. Schweinfurt 10,00 Mk. — Von S. Würzburg 10,00 Mk.

**Ams tägliche Brot.**

**Die Regelung der Gemüseversorgung.**   
Die Reichsregierung für Gemüse und Obst hat im Reichsgesetz Nr. 219 ein Gesetz erlassen, nach welcher die Landesstellen für Gemüse und Obst in Preußen neben der Landesstelle auch die Provinzial- und Bezirksstellen für Gemüse und Obst besetzt werden sollen.



**Walthalla-Theater.**  
 8 Uhr.  
**„Die Czardasfürstin“.**  
 Operette in 3 Akten von Emerich Kálmán.  
 Sylvia Vareska . . . . . Frau Paula Bercaal u. G.  
 Graf Boul . . . . . Herr Direktor Dedach.  
 Fürst Edwin . . . . . Herr Camillo Hamann  
 vom Stadttheater in Nürnberg als Gast.  
 Komtesse Stani . . . . . Fräulein Tilde Kiemann.  
 Hauptgesänge:  
 Madeln gibt es wunderbar!  
 Das ist die Liebe, die dumme Liebe  
 Jo, Mama Bruders, ich kauf mir die Welt!  
 Ganz ohne Männer geht die Chose nicht!  
 Tausend kleine Engel singen, habt Euch Hobb!  
 Die Madis, die Madis vom Chantant!  
 Sonntag, nachm. 1 1/2 Uhr: Familien-Vorstellung.  
**Wie einst im Mail**  
 Operette  
 von Walter Kollo.  
 45, 75, 125, 150, Kinder 95, 40, 60, 75.  
 Abends 9 Uhr: „Die Czardasfürstin“.  
 Kasse Sonntags ab 10 Uhr ununterbrochen.

**Radrennbahn**  
 Olympia-Park — Mersburger Strasse.  
 Sonntag, den 23. September, nachm. 3 1/2 Uhr:  
**Grosser Herbst-Abschiedspreis.**  
 Dauerrennen über 75 km hinter Riesen-Schrittmachermaschinen.  
 Erstklassige Besetzung. \*1013  
**Letztes diesjähriges Rennen.**

**Volkspark** Burgstr. 27.  
 Heute, Sonnabend, den 15. September,  
 Abends 8 Uhr:  
**Grosser bunter Abend**  
 .. der Leoni-Sänger ..  
 unter Mitwirkung von  
**Fräulein Anni Rohte.**  
 Morgen, Sonntag, **Frei-Konzert.**  
 nachmittags u. abends:  
 1904 Die Geschäftsführung.

**3 Könige Varietes** Kl. Klausstr. 7.  
 Heute zum letzten Male das humoristische Programm.  
 Ab morgen: **Neues Programm, neue Künstler.**  
 Jeden Sonntag: **Frühschoppen-Unterhaltung.** 1889

**Konzerthaus „Altenburger Hof“**  
 Am alten Markt 4 Eingang Kutschgasse.  
 Täglich Konzert d. berühmten **Alt-Leipzig-**  
**Damen- u. Blas-Orchesters**  
 Sonntag, **Grosses Frühschoppen-Konzert.**  
 16. September, 1880 Um gütigen Zuspruch bittet Frau F. Kampé.

**Konzerthaus „Oberpollinger“.**  
 Jägergasse 1, Ecke Gr. Ulrichstr. 1102  
 Täglich: **Künstler-Konzert.**  
 Ergebenst ladet ein Frau Elsa Beth.

**Pfälzer Schießgraben.**  
 Im grossen Konzertgarten: 1902  
 Morgen, Sonntag, den 16. September:  
**Frei-Konzert**  
 der Kapelle des Herrn Direktor Görlach.  
 Anfang nachmittags 3 1/2 Uhr.  
 Ergebenst ladet ein Karl Henkelmann.  
 Bringt herein Karussell und Schloss-Salon freundschaftlich  
 in Erinnerung. Frau Graupner.

**Sammelt Tinten- u. Leimflaschen!**  
 Wir sammeln tägl. von 2-4 Uhr für 6 gereinigte Flaschen  
 von 1 Liter [?] 25 Pfennig. [?]  
 Gr. Ulrichstrasse 11. Hallesche Tintenfabrik Thieme & Co.

**Schafwolle** 1887  
 Gebr. Dangelowitz,  
 Gebirgsbahn, Bismarckstr. 2  
 Partheischriften  
 Künftliche Zähne  
 Behandlung kranker Zähne,  
 Schmerzloses Zahnziehen  
 soweit möglich.  
**Karl Zahn-Heil-Anstalt**  
 (vormals Britanni).  
 Gr. Ulrichstrasse 11. II.  
 Fernruf 3865. 1106

Platt-, Senk- u.  
 Hobelst.-Stützzeilen.  
**Künzels „Fuß-Heil“**  
 bestes Mittel gegen  
 1074 Schwellfüß!  
**C. Klappenbach,**  
 Gr. Ulrichstr. 4.

**Frauenhaar**  
 kauft  
 au höchsten Preisen \*1011  
**Falck,**  
 Mansfelder Strasse 20.

Alte Promenade 11 a **UT** Leipzigerstrasse 68  
 Fernspr. 5735. Fernspr. 1224.  
**Stuart Webbs**  
 16. Abenteuer:  
**„Die Pagode“.**  
 1909 — 5 Akte. —  
 Vorführung: 4.80, 6.40, 9.10.  
**„Das Hochzeit-Geschenk“.**  
 Reizendes Lustspiel.  
**Benjamin der Schütterne.**  
 Herliche Naturaufnahme.  
 Ersterklassiges Lustspiel.  
**Straußenzucht.**  
 Interessante Aufnahme.  
 In beiden Theatern:  
**Die neuesten Kriegsberichte.**

1890 Auf  
**Abzahlung**  
 liefern wir einzelne  
**Möbel,**  
 Polstermöbel, ganze  
 Wohnungs-Einrichtungen,  
 Herren- u. Knaben-  
 Kleidung, Teppiche,  
 Kinderwagen.  
 Zahlungsbedingungen  
 günstig.  
**Eichmann & Co.**  
 Gr. Ulrichstr. 51,  
 Eingang Schulstr.

**Schürzen,**  
 schön und preiswert, alle  
 Modarten, in schwarz, weiß  
 und bunt, im 1894  
**Raufhaus H. Elkan**  
 Leipzigerstrasse 87.  
 Ein Quabund, sehr nachdem u.  
 Kissenlängen, verkauft.  
 1897 Weimar, Nr. 35.  
**Chemisch reines Klosettpapier**  
 Rolle 25 Bfg.  
**Echtes Salicyl-Pergamentpapier**  
 Rolle (2 Bogen) 30 Bfg.  
**Extra starkes Pergamentpapier**  
 Bogen 35 Bfg.  
**Allerfeinstes Schrankpapier**  
 Rolle (5 Meter) 40 Bfg.  
**Volksbuchhandlung,**  
 Halle (Saale), Harz 42/44.  
 Nähmaschinen  
 repariert jedes System in Ihrer  
 Wohnung, Briefl. unter Näh-  
 maschine Nr. 5. 615 an die Erpe-  
 dition erbeten. 1900

Welche **Doppel-**  
**Kragen**  
 sind wieder in allen  
 Weiten vorrätig.  
 Grösse Auswahl in \*1000  
**Ober-Hemden, Stärk-Kragen.**  
**Otto Blankenstein,**  
 Leipzigerstr. 71, ob. Stolzstr. 36.

Empfehle mein  
**Spezial-Geschäft**  
 in F  
 Zigarren, Zigaretten, Rauch-  
 kau- und Schnupftabaken.  
**A. M. Albrecht,**  
 Lindenstrasse 53.

Gebrauchte **Möbel**  
 Ganzledersofa, Schreibtisch,  
 Bücherdrank, Trumeau,  
 Spiegel, Verticils, Silber-  
 schränke, Gerichte, Kompl.  
 Herrenzimmer-Einrichtung,  
 Pianino verkauft.  
**Friedrich Pelleke,**  
 Geißeustraße 25. 1906

**Apollo-Theater.**  
 Täglich abends **Einakter-Abend.**  
**„Der Grösster Lacherfolg“**  
 „Ein sauberes Kleeblatt“,  
 Volksstück mit Gesang von O. Richter.  
 Hierauf: „Kriegsglocke“,  
 Burleske mit Gesang von O. Richter.  
 Hierauf: „Das Mädchen aus der Fremde“,  
 Burleske von K. Seifert.  
**Sonntag, d. 16. Sep.,**  
 nachm. 3 1/2 Uhr: **Familien-Vorstellung.**  
**Jugendliche haben Zutritt!**  
 „Kriegsglocke“,  
 Burleske mit Gesang in 1 Akt von O. Richter.  
 Hierauf: „Ein alter Fliedschuster“,  
 Volksstück in 1 Akt von O. Richter.  
 Kleine Preise: 1.50, 1.—, 0.50. 2 Kinder ein Billeit.  
 Nachmittags und abends, der famose Komiker  
**Willi Schenk**  
 in den Hauptrollen!  
**Vorverkauf den ganzen Sonntag über geöffnet!**

**Burg-Theater.**  
 Für die Winterferien habe nur die  
 schönsten Liebes- u. Detektiv-  
 schlager abgeboten.  
**Marla Carmi** fünf  
 im Höhepunkt des Geistes-  
 Drama: Eitel u. Doppeltel.  
**Anna Müller-Linke.** fünf  
 Bilder von der Weltgeschichte.  
 Billigste Preise 35 u. 40 Pf.  
**Stein- weg 21. „Nelke“** Stein-  
 weg 21. 1909 Bestsell. Scher- u. Sauerbrat. u. Kl. H.  
**Schwindel und Wucher im Kriege**  
 mit besonderer Veranschaulichung  
 des Nahrungsmittel-Schwindels  
 und der Ausbeutung des Kriegs-  
 schädligster.  
 Von **Hermann Fuohs.**  
 Aus dem Inhalte:  
 Nahrungsmittelschwindel, Heisch  
 und Fleischoparate, Butter-  
 veräufelungen, Milchspekerei,  
 faule Eier und Geriath. Die  
 Industrie der Liebesgaben, Eisen-  
 schwindel, Zerkleinerungen.  
 Die Ausbeutung der Kriegs-  
 schädligster. Bücher.  
**Preis 50 Pfennig.**  
 Zu beziehen durch die  
**Volksbuchhandlung Halle a. S.**  
**Woher kommt das Geld?**  
 zum Kriege  
 Von **Julian Borchardt.**  
**Preis 60 Pf.** (Porto 5 Pf.)  
**Volksbuchhandlung**  
 Halle, Harz 42-44.

**Kurt Knäusel**  
**Rammschers-7**  
 täglich  
 Frei-Konzert  
 Tel. 4176  
**Konditorei u. Kaffee**  
 1886

**Zoo!**  
**Reicher Tierbestand.**  
 Sonntag, 16. September 1917,  
 nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Konzert**  
 vom  
**Görlach-Orchester.**  
 Leitung: \*1015  
 Musikdirektor E. Görlach.  
 Eintrittspreise:  
 Erwachsene 60 Pf., Kinder  
 30 Pf., Militär ohne Dienstgrad  
 vorm. 10 Pf., nachm. 20 Pf.  
 Bei ungunstigen Wetter findet  
 das Konzert im Saale statt.

**Bad Wittekind**  
 Sonntag, 16. September 1917,  
 nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**KONZERT**  
 von der \*1014  
**Kapelle d. 13. Landsturm-**  
**Inf.-Ers.-Batis. (IV/31).**  
 Leitung:  
 Kapellmeister Rich. Böning.  
 Eintrittspreis 95 Pf. pro Person.  
 Dauerkarten haben Gültigkeit.

**Schulbücher aller Art**  
 Latein, Griechisch, Französisch,  
 Englisch, Hebräisch, Deutsch,  
 Mathematik, Geometrie usw.  
 Zu beziehen durch die  
**Volks-Buchhandlung**  
 Halle a. S., Harz 42/44.  
**Wohnungs-Anzeigen**  
**Ein leeres Zimmer,**  
 geeignet zum Wohnen, zu  
 verm. Behelfsstr. 5, II, 1884

**Zur Aufklärung an das kaufende Publikum  
 zum städtischen Obstverkauf.**  
 Um irrthümlichen Auffassungen des Publikums vorzubeugen, geben  
 wir zu unserer Rechtfertigung und zur öffentlichen Aufklärung folgende von  
 uns an die Stadt gezahlten Preise bei Abholung von der Bahn hiermit bekannt:  
 1. **Vor dem Verkauf in der Talamischule**  
 Für Aepfel . . . . 36 und 47 Mark pro Zentner,  
 „ Birnen . . . . 30 und 45 „ „ „  
 \*1018  
 2. **Für das Obst, welches jetzt dem Kleinhandel**  
 aus der von der Stadt gepachteten Domplantage in Naumburg zu-  
 gewiesen wird, im Einkauf  
 Für Aepfel . . . . . 50 Mark pro Zentner,  
 „ Birnen . . . . . 45 „ „ „ „  
 Halle, den 14. September 1917. **Verein der Lebensmittelhändler.**

**Achtung Hausfrauen! Geld liegt in allen Winkeln.**  
 100 Kilo Strumpfwolle . . . 180 Mk. 108 Kilo Neutuch . . . . . 100 Mk.  
 700 „ Original-Lumpen 15-30 „ 100 „ Knochen . . . . . 10 „  
 100 „ Papier-Abfälle . . . 100 „ Zeitungen u. Bücher 10 „  
 alle Sorten Felle und Rosshaare „ höchste Tagespreise.  
 1104 Hole auf Wunsch auch selber ab.  
**Paul Günther, Rohprodukten,** Taubenstrasse 3,  
 Tel. 6176. Alles wird streng reell gewogen! Hof, hinten links.  
 1905

Unsere Verkaufsräume bleiben  
**Montag bis Dienstag nachmittags 5 Uhr**  
 feiertagshalber geschlossen.  
 Halle a. S. **H. ELKAN,** Leipzigerstr. 87.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 15. September 1917.

Die Kleider-Not.

Sie sich auf dem Gebiete des Erziehungswesens... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

Sie Wille der... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

Sie Wille der... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

Sie Wille der... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

Sie Wille der... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

Sie Wille der... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

Sie Wille der... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

Sie Wille der... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

Sie Wille der... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

5 Ml pro Meter... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

Wenn dabei die... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

Das Ende der Sommerzeit... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

Das Ende der Sommerzeit... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

Das Ende der Sommerzeit... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

Das Ende der Sommerzeit... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

Das Ende der Sommerzeit... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

Das Ende der Sommerzeit... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

Das Ende der Sommerzeit... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

einer Auflage... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

\* Die Lebensmittelanlage... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

\* Die Kriegesbeschädigten... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

\* Der Unterricht an... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

\* Aufstellung Jugendheim... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

\* Erdbehrer... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

\* Die Wände... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

\* Die Wände... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

\* Die Wände... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

\* Die Wände... Kleider-Not... Die Kleider-Not... Die Kleider-Not...

75) Effehad.

Dithorischer Roman von Joseph Viktor v. Scheffel.

Effehad sprach... Effehad sprach... Effehad sprach...

Was hast du... Effehad sprach... Effehad sprach...

Das war... Effehad sprach... Effehad sprach...

Das waren die... Effehad sprach... Effehad sprach...

Und ich... Effehad sprach... Effehad sprach...

Was die... Effehad sprach... Effehad sprach...

Es war... Effehad sprach... Effehad sprach...

Und weil... Effehad sprach... Effehad sprach...

und bewege... Effehad sprach... Effehad sprach...

Da und... Effehad sprach... Effehad sprach...

Das sprach... Effehad sprach... Effehad sprach...

Die Wände... Effehad sprach... Effehad sprach...

Die Wände... Effehad sprach... Effehad sprach...

**Die Aufführung des Opernbesatzes**  
 Das Opernbesatz der Opernbesatzes des Stadttheaters  
 Die Aufführung des Opernbesatzes des Stadttheaters  
 Die Aufführung des Opernbesatzes des Stadttheaters

**Die Aufführung des Opernbesatzes**  
 Die Aufführung des Opernbesatzes des Stadttheaters  
 Die Aufführung des Opernbesatzes des Stadttheaters  
 Die Aufführung des Opernbesatzes des Stadttheaters

**Die Aufführung des Opernbesatzes**  
 Die Aufführung des Opernbesatzes des Stadttheaters  
 Die Aufführung des Opernbesatzes des Stadttheaters  
 Die Aufführung des Opernbesatzes des Stadttheaters

# bleiben unsere Geschäftsräume Ferialtagshalber

## Montag, den 17. September

# Brummer & Beniamin

Große Ulrichstraße 22/23.

### Amtliche Bekanntmachungen.

**Verkaufsanzeige**  
 Auf Grund der §§ 47 und 49 der Verordnung des Bundesrates vom 25. Juni, 1917, Nr. 6, § 500, der Verordnung über die Preisprüfungsstellen und die Verkaufsregelung, endlich nach der Verordnung des Magistrats vom 15. September 1917 über die Verkaufsregelung des Maggistrats, ist heute noch durchaus „modernem“ Stoff bei nun Bergoleis ein Meisterwerk geschaffen, das sich ebenso durch Reiztheit der Charakteristik als durch geniale melodische Erfindung auszeichnet. Es will weiter nichts sein als eine Operette und ist dies aber so voll von Geist und Humor, daß sie die meisten modernen Operettenformen ein Beispiel daran nehmen könnten.

**Der Verkauf**  
 In der Woche vom 17. bis 23. September dürfen den 17. September an auf den Abschnitt 7 der roten Kartoffelfarbe sechs Bund Kartoffeln abgegeben und entnommen werden. Die Verkäufer haben beim Verkauf den Abschnitt 7 von der Kartoffelfarbe abzutrennen und den erlösten Verkauf in deutliche, leserliche, unverfälschter Schrift im Lebensmittelführer schriftlich zu machen. Von der Kartoffelfarbe bereits abgetrennte Abschnitte 7 sind unzulässig und dürfen zum Verkauf nicht verwendet werden. Verkäufer, die auf abgetrennte Abschnitte 7 Ware abgeben, oder den Verkauf nicht in der vorgeschriebenen Weise im Lebensmittelführer anmerken, haben außer finanzieller Verurteilung die Entziehung der Zulassung zum Kartoffelverkauf zu erwarten.

**Der Verkauf**  
 In der Woche vom 17. bis 23. September dürfen den 17. September an auf den Abschnitt 7 der roten Kartoffelfarbe sechs Bund Kartoffeln abgegeben werden. Der Verkauf darf auch gegen die von der Karte bereits abgetrennten Abschnitte 7 erfolgen, auf denen in blauer oder grüner Farbe die Zahl 7 und die Woche (17. bis 23. S.), für welche der Abschnitt gilt, ersichtlich gemacht ist.

**Der Verkauf**  
 In der Woche vom 17. bis 23. September dürfen den 17. September an auf den Abschnitt 7 der roten Kartoffelfarbe sechs Bund Kartoffeln abgegeben werden. Der Verkauf darf auch gegen die von der Karte bereits abgetrennten Abschnitte 7 erfolgen, auf denen in blauer oder grüner Farbe die Zahl 7 und die Woche (17. bis 23. S.), für welche der Abschnitt gilt, ersichtlich gemacht ist.

**Der Verkauf**  
 In der Woche vom 17. bis 23. September dürfen den 17. September an auf den Abschnitt 7 der roten Kartoffelfarbe sechs Bund Kartoffeln abgegeben werden. Der Verkauf darf auch gegen die von der Karte bereits abgetrennten Abschnitte 7 erfolgen, auf denen in blauer oder grüner Farbe die Zahl 7 und die Woche (17. bis 23. S.), für welche der Abschnitt gilt, ersichtlich gemacht ist.

**Regelung des Verkehrs mit Petroleum.**  
 Vom 30. September 1917 an wird wieder Leucht Petroleum für die Haushaltungen und zu gewerblichen Zwecken nach folgenden Vorschriften im Kleinhandel abgegeben:

1. Haushaltungen, die kein Gas oder elektrisches Licht haben, erhalten gegen Vorlage einer entsprechenden vom Hauswirt ausgestellt und vom zuständigen Polizeibeamten bestätigten Bescheinigung nach dem Stamme vom 15. September 1917 oder später Petroleummengen in ihren Wohnraumausgabestellen.
2. Seimarbeit und Hausgewerbetreibende erhalten gegen Vorlage einer Arbeitsbescheinigung oder eines Berufsbescheinigung in der Petroleumartenliste, Markstraße 17 I, Zulassung.
3. Gewerbetreibende, Handwerker, Gärtnereien, Anlagen und sonstige Berufe und Einrichtungen, die Leucht Petroleum brauchen, haben ihren Bedarf unter Begründung und Angabe der Zeit und Menge schriftlich im Bureau der städtischen Petroleumkommission, Stadthaus, 3. Stock (Städtisches Amt), anzugeben.
4. Die für die Haushaltungen zur Verteilung kommenden Petroleummengen werden monatlich vorher bekanntgemacht. Seimarbeiter und Hausgewerbetreibende erhalten bis 1 Liter Zulassung pro Woche.
5. Eine Petroleummenge gilt für den Einkauf von 1/2 Liter Petroleum im Kleinhandel. Der Käufer darf Petroleum nur gegen Petroleummengen verkaufen. Die Abgabe von Petroleum darf nicht an die Verbindung des gleichzeitigen Einkaufs anderer Waren geknüpft werden. Die Händler haben die Petroleummengen zu sammeln und am 1. und 15. eines jeden Monats in der Petroleumartenliste, Markstraße 17, in Rollen zu je 100 Stück gegen Empfangsbekundigung abzugeben.
6. Das Aufschloß wird in den städtischen Petroleumausgabestellen, Gr. Märkerstraße 8 oder Vestingstraße 39, veranlaßt. Die Zulassungen tragen die Bezeichnung der in Betracht kommenden Ausgabeart.
7. Die Petroleumartenliste und die Petroleumausgabestellen sind geöffnet Montags von 8 bis 11 Uhr vormittags und 8 bis 6 Uhr nachmittags, Sonntags nur von 8 bis 11 Uhr vormittags.
8. Der Bedarf an Petroleum ist rein gewerblichen (technischen) Zwecken ist bei der Königl. Gewerbeinspektion, Bernburger Straße 18 I, anzugeben.
9. Bei dem in diesen Jahre besonders großen Mangel an Petroleum und in Anbetracht der Schwierigkeiten der Zufuhr wird eine verstärkte Ausnutzung von Gas und elektrischem Licht empfohlen. Es sollte daher überall dort, wo die Einrichtung von Gas oder elektrischem Licht vorhanden ist, diese im Interesse der Erhaltung an Petroleum für die ärmeren Bevölkerung und die Gewerbetreibenden möglichst ausgenutzt werden. Zur Überbrückung wird allen rechten Sparmaßstäben im Verbrauch empfohlen.
10. Wer den Anforderungen dieser Bekanntmachung für die Regelung des Verkehrs mit Petroleum, welche mit dem Tage der Bekanntmachung im Stadthaus in Kraft tritt, zuwiderhandelt, wird mit einem Geldstrafe von 10 bis 20 Mark bestraft.

**Bestimmung der Petroleummenge für September und Oktober 1917.**  
 Die zur Entnahme von Petroleummengen auf Grund der Bekanntmachung des Magistrats über die Regelung des Verkehrs mit Petroleum im Stadthaus Halle vom 15. September 1917 berechtigten Haushaltungen erhalten für die erste Verteilungsperiode vom 15. September bis 31. Oktober 1917 4 Liter Petroleum, die zum Einkauf von 2 Liter Petroleum zum Preise von 32 Pf. pro Liter im Kleinhandel berechtigen. Die Petroleummengen werden gleichzeitig mit den Zulassungen ausgegeben in der Weise, daß auf die Woche vom 17. bis 22. 24 bis 29. September, 8 bis 18. und 22. bis 27. Oktober je eine Petroleummenge erteilt wird.

**Der Magistrat.**  
 In Anbetracht unserer Bekanntmachung vom März 1917 betreffend die Vermittelung an den hiesigen städtischen Schulen, bestimmen wir unter Bezugnahme auf den Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten vom 15. März 1916, daß Schreibhefte ohne Umhlag bis auf weiteres aufgegeben werden können.

**Der Magistrat.**  
 Halle, den 12. September 1917.

**Alle Kohlenhändler, Kohlenwerte und Kohlenbezugsvereinigungen des Stadtkreis Halle haben bis zum 20. September 1917, an die städtische Kohlenkommission, Markstraße 22, Zutritt zu den anzuverordnenden Bezugsverfahren noch gar nicht mit Kohle belieferten Haushaltungen schriftlich zu melden.**  
 Halle, den 14. Sept. 1917. Die Ortschaftenliste.

**Verkaufsanzeige**  
 Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 13. Januar 1916 wird die Verteilung der Butter in der Woche vom 1. bis 23. September 1917 (60 Wochen) folgendermaßen geregelt:  
 Es entfallen auf den Kopf der Bevölkerung 90 Gramm. Die Menge, welche an die einzelnen Haushalte abgegeben werden kann, bestimmt sich nach der Zahl der Angehörigen des Haushalts, die sich aus der Fettkarte ergibt.  
 Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 18. September. Er erfolgt auf Grund des für die 61. Woche gültigen Abschnittes der Fettkarte in den Geschäften, in denen die Käufer in die Kundenliste eingetragen worden sind.  
 Der Verkäufer hat beim Verkauf den Abschnitt der 61. Woche der Fettkarte abzutrennen und den Verkauf in der Kundenliste anmerken. Die abgetrennten Abschnitte sind gebündelt dem Stadt-Ertragsamt, Markplatz 22, III, Zimmer 42, am Montag, den 24. September abzugeben.  
 Milch- und Umlauf-erhalten die Fettmenge auf Grund von Butterkarten nur auf dem städtischen Markt (Zalmalschule).  
 Halle, den 15. September 1917. Der Magistrat.

**Verkaufsanzeige**  
 Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 13. Januar 1916 wird die Verteilung der Butter in der Woche vom 1. bis 23. September 1917 (60 Wochen) folgendermaßen geregelt:  
 Es entfallen auf den Kopf der Bevölkerung 90 Gramm. Die Menge, welche an die einzelnen Haushalte abgegeben werden kann, bestimmt sich nach der Zahl der Angehörigen des Haushalts, die sich aus der Fettkarte ergibt.  
 Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 18. September. Er erfolgt auf Grund des für die 61. Woche gültigen Abschnittes der Fettkarte in den Geschäften, in denen die Käufer in die Kundenliste eingetragen worden sind.  
 Der Verkäufer hat beim Verkauf den Abschnitt der 61. Woche der Fettkarte abzutrennen und den Verkauf in der Kundenliste anmerken. Die abgetrennten Abschnitte sind gebündelt dem Stadt-Ertragsamt, Markplatz 22, III, Zimmer 42, am Montag, den 24. September abzugeben.  
 Milch- und Umlauf-erhalten die Fettmenge auf Grund von Butterkarten nur auf dem städtischen Markt (Zalmalschule).  
 Halle, den 15. September 1917. Der Magistrat.

**Schuhe und Stiefeln**  
 kann jeder, auch Frauen, (stetig leicht mit) 985

**„Selbst-Schler“**  
 schnell reparieren. Zum Benutzen mit Golden-Schönem jeder Art, Gummi-Abhängen usw. sowie alle Reparaturen. Kein Verger u. Hin- und Herlaufen beim Schuhmacher mehr. Selbst-Schler macht sich Ihre Arbeit, Inbetrieblich in jed. Haushalt, jeder Familie, jed. Geschäft, auch ins Büro, zu finden.  
 Selbst-Schler 7-20-20  
 200 Stück 2-20 und 20-20  
 Otto Sämder, Schöneberg a. Elbe, Wilhelmstraße 129.

**Hautjucken**  
 beseitigt in einigen Tagen Hauterem. „Radical“! Auskurst Spross, Bochum 198, Kottumstr. 13.

**Federzug-Hosenträger**  
 Seit Jahren eingeführt und bewährt, vorzüglich im Tragen.  
 Paar 1.75 2.25 2.50 3.00 4.00 4.50 5.00  
 In einfacher Ausführung v. 1.25 an.  
 Ersatzteile Stück 25 Pf. 1354

**Dauerwäse-Verkauf**  
 Kl. Berlin 2, 1 Trepp, Ecke Sternstrasse.  
 Der Magistrat.

**Reilstrasse 23**  
 wird man reell bedient und bekommt

**höchste Preise** für  
 Lumpen, Kilo 15—20 Pfennig, Knochen, Kilo 10 Pfennig, Papier, Kilo 6 Pfennig, Bücher u. Zeitungen, Kilo 8 Pfennig, Sackzeug, Bindfaden, Wolle, Eisen

**Weisse Glasscherben u. weisse Flaschen Kilo 4 Pfennig.**  
**P. Theuring, Inh.: B. Ackermann, Reilstr. 23, Hof.** Telefon 5659.  
 Wegen Mangel an Kleingeld bitte stets etwas Wechselgeld mitzubringen.

# Siebente Kriegsanleihe

5% Deutsche Reichsanleihe.

4 1/2 % Deutsche Reichsschatzanweisungen, auslösbar mit 110% bis 120%.

Zur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Schuldverschreibungen des Reichs und 4 1/2% Reichsschatzanweisungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Das Reich darf die Schuldverschreibungen frühestens zum 1. Oktober 1924 kündigen und kann daher auch ihren Zinsfuß vorher nicht herabsetzen. Sollte das Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Zinsfußes beabsichtigen, so muß es die Schuldverschreibungen kündigen und den Inhabern die Rückzahlung zum vollen Nennwert anbieten. Das gleiche gilt auch hinsichtlich der früheren Anleihen. Die Inhaber können über die Schuldverschreibungen und Schatzanweisungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Verkauf, Verpfändung usw.) verfügen.

Die Bestimmungen über die Schuldverschreibungen finden auf die Schuldbuchforderungen entsprechende Anwendung.

## Bedingungen.

1001

### 1. Annahmestellen.

Zeichnungsstelle ist die Reichsbank. Zeichnungen werden von **Mittwoch, den 19. September, bis Donnerstag, den 18. Oktober 1917, mittags 1 Uhr**

bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin (Postfachkonto Berlin Nr. 99) und bei allen Zweiganstalten der Reichsbank mit Kassen-Einrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können auch durch Vermittlung der königlichen Seehandlung (Preussischer Staatsbank), der Preussischen Central-Geldanstalt; Kassenkassen in Berlin, der königlichen Hauptbank in Potsdam und ihrer Zweig-Anstalten sowie sämtlicher Banken, Bankiers und ihrer Filialen, sämtlicher öffentlichen Sparkassen und ihrer Verbände, jeder Lebensversicherungs-Gesellschaft, jeder Kreditgenossenschaft und jeder Postanstalt erfolgen. Wegen der Postzeichnungen siehe Ziffer 7.

Zeichnungsscheine sind bei allen vorgenannten Stellen zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen brieflich erfolgen.

### 2. Einteilung. Zinsentlauf.

Die Schuldverschreibungen sind in Stücken zu 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinsentlauf ab 1. April und 1. Oktober jedes Jahres ausgestellt. Der Zinsentlauf beginnt am 1. April 1918, der erste Zinsentlauf ist am 1. Oktober 1918 fällig.

Die Schatzanweisungen sind in Gruppen eingeteilt und in Stücken zu 20000, 10000, 5000, 2000, 1000 Mark mit Zinsentlauf ab 1. April und 1. Juli jedes Jahres ausgestellt. Der Zinsentlauf beginnt am 1. Januar 1918, der erste Zinsentlauf ist am 1. Juli 1918 fällig. Welcher Gruppe die einzelne Schatzanweisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich.

### 3. Einlösung der Schatzanweisungen.

Die Schatzanweisungen werden zur Einlösung in Gruppen im Januar und Juli jedes Jahres, erstmals im Juli 1918, ausgelöst und an dem auf die Auslösung folgenden 2. Januar oder 1. Juli mit 110 Mark für je 100 Mark Nennwert zurückgezahlt. Die Auslösung geschieht nach dem gleichen Plan und gleichzeitig mit den Schatzanweisungen der sechsten Kriegsanleihe. Die nach diesem Plan auf die Auslösung im Januar entfallende Zahl von Gruppen der neuen Schatzanweisungen wird jedoch erst im Juli 1918 mit ausgelöst.

Die nicht ausgelosten Schatzanweisungen sind seitens des Reichs bis zum 1. Juli 1927 unanfällig. Frühestens auf diesen Zeitpunkt ist das Reich berechtigt, sie zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch hierfür die Inhaber alsdann statt der Barzahlung 4%ige, bei der ferneren Auslösung mit 115 Mark für je 100 Mark Nennwert rückzahlbare, im übrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatzanweisungen fordern. Frühestens 10 Jahre nach der ersten Kündigung ist das Reich wieder berechtigt, die dann nicht unterlosten Schatzanweisungen zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürfen alsdann die Inhaber statt der Barzahlung 3 1/2%ige mit 120 Mark für je 100 Mark Nennwert rückzahlbare, im übrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatzanweisungen fordern. Eine weitere Kündigung ist nicht zulässig.

\*Die zugeteilten Stücke sämtlicher Kriegsanleihen werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin nach Maßgabe seiner für die Sicherlegung geltenden Bedingungen bis zum 1. Oktober 1919 vollständig kostenfrei aufgenommen und verwahrt. Eine Sperrung wird durch diese Sicherlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zurückziehen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgefertigten Depositscheine werden von den Darlehnsstellen wie die Wertpapiere selbst gehalten.

Die Kündigungen müssen spätestens sechs Monate vor der Rückzahlung und dürfen nur auf einen Zinstermine erfolgen.

Für die Verzinsung der Schatzanweisungen und ihre Tilgung durch Auslösung werden — von der verärferten Auslösung im ersten Auslösungstermin (vergl. Abs. 1) abgesehen — jährlich 5% vom Nennwert ihres unverzinsten Betrages angewendet. Die ersparten Zinsen von den ausgelosten Schatzanweisungen werden zur Einlösung mit verwendet. Die auf Grund der Kündigungen von Reich zum Nennwert zurückgezählten Schatzanweisungen nehmen für Rechnung des Reichs weiterhin an der Verzinsung und Auslösung teil.

Am 1. Juli 1917 werden die bis dahin etwa nicht ausgelosten Schatzanweisungen mit dem absonn für die Rückzahlung der ausgelosten Schatzanweisungen maßgebenden Betrage (110%, 115% oder 120%) zurückgezahlt.

### 4. Zeichnungspreis.

Der Zeichnungspreis beträgt:  
für die 5% Reichsanleihe, wenn die Tilgung durch Auslösung erfolgt, wenn Eintragung in das Reichsschatzbuch mit Sperrung bis zum 15. Oktober 1918 beantragt wird . . . . . 97.80  
für je 100 Mark Nennwert unter Verrechnung der üblichen Stückzinsen . . . . . 98.—

### 5. Zuteilung. Stückelung.

Die Zuteilung findet unmittelbar nach dem Zeichnungsschluß statt. Die bis zur Zuteilung schon bezahlten Verträge gelten als voll zugeteilt. Im übrigen entscheidet die Zeichnungsstelle über die Höhe der Zuteilung. Besondere Wünsche wegen der Stückelung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden besondere Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Vermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Spätere Anträge auf Veränderung der Stückelung kann nicht stattgegeben werden.

In allen Schatzanweisungen sowohl wie in den Stücken der Reichsanleihe von 1000 Mark und mehr werden am 1. März des nächsten Jahres auf geteilte Zwischenstücke ausgegeben, aber wenn im Laufe des Jahres das Erforderliche später öffentlich festgemacht wird. Die Stücke unter 1000 Mark, zu denen Zwischenscheine nicht vorgehen sind, werden mit möglicher Teilung festgelegt und voraussichtlich im April n. J. ausgegeben werden.

Während der Dauer von Stücken der 5% Reichsanleihe unter 1000 Mark bereits bezahlten, aber noch nicht gelieferten, können Stücke bei einer Depotschließung des Reichs zu beliehen, so können sie die Versicherungsfähigkeit der Zwischenscheine zwecks Verpfändung bei der Darlehnsstelle beantragen; die Stücke sind an die Stelle zu richten, bei der der Zeichnung erfolgt ist. Diese Zwischenscheine werden nicht an die Zeichner und Vermittlungsstellen ausgehändigt, sondern von der Reichsbank unmittelbar der Darlehnsstelle übergeben.

### 6. Einzahlungen.

Die Zeichner können die zugeordneten Beträge vom 29. September d. J. an voll bezahlen. Die Verzinsung eines Zeichens vor diesem Tage bezahlter Beträge erfolgt gleichfalls erst vom 29. September ab.

Die Zeichner sind verpflichtet:  
90%, des zugeteilten Betrages spätestens am 27. Oktober d. J.,  
20% „ „ „ „ 24. November „ J.,  
25% „ „ „ „ 9. Januar n. J.,  
25% „ „ „ „ 9. Februar „ J.  
zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur zu runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwertes. Auch auf die kleinen Zeichnungen sind Teilzahlungen jederzeit, indes nur zu runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwertes

gestattet; doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt.

Die Zahlung hat bei derselben Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung angemeldet worden ist.

Die im Laufe befindlichen unverzinsten Schatzscheine des Reichs werden — unter Abzug von 6% Diskont vom Zahlungstage, frühestens aber vom 29. September ab, bis zum Tage ihrer Fälligkeit — in Zahlung genommen.

### 7. Postzeichnungen.

Die Postanstalten nehmen nur Zeichnungen auf die 5% Reichsanleihe entgegen. Auf diese Zeichnungen kann die Rückzahlung am 29. September, frühestens am 27. Oktober geleistet werden. Auf bis zum 29. September geleistete Rückzahlungen werden Zinsen für 181 Tage, auf alle anderen Rückzahlungen bis zum 27. Oktober, auch wenn sie vor diesem Tage geleistet werden, Zinsen für 153 Tage vergütet.

### 8. Umtausch.

Den Zeichnern neuer 4 1/2% Schatzanweisungen ist es gestattet, daneben Schuldverschreibungen der früheren Kriegsanleihen und Schatzanweisungen der I., II., IV. und V. Kriegsanleihe in neue 4 1/2% Schatzanweisungen umzutauschen, jedoch kann jeder Zeichner höchstens doppelt so viele alte Anleihen (nach dem Nennwert) zum Umtausch anmelden, wie er neue Schatzanweisungen gezeichnet hat. Die Umtauschanträge sind innerhalb der Zeichnungsfrist bei denjenigen Zeichnungs- oder Vermittlungsstellen, bei der die Schatzanweisungen gezeichnet worden sind, zu stellen. Die alten Stücke sind bis zum 15. Dezember 1917 bei der genannten Stelle einzureichen. Die Einreicher der Umtauschstücke erhalten auf Antrag zunächst Zwischenscheine zu den neuen Schatzanweisungen.

Die 5% Schuldverschreibungen aller vorangegangenen Kriegsanleihen werden ohne Aufgeld gegen die neuen Schatzanweisungen umgetauscht. Die Einlieferer von 5% Schatzanweisungen der ersten Kriegsanleihe erhalten eine Vergütung von Mk. 2.—, die Einlieferer von 5% Schatzanweisungen der zweiten Kriegsanleihe eine Vergütung von Mk. 1.50 für je 100 Mark Nennwert. Die Einlieferer von 4 1/2% Schatzanweisungen der dritten und fünften Kriegsanleihe haben Mk. 3.— für 100 Mark Nennwert auszugeben.

Die mit Januar/Juli-Zinsen ausgelasteten Stücke sind mit Zinsscheinen, die am 1. Juli 1918 fällig sind, die mit April/Oktober-Zinsen ausgelasteten Stücke mit Zinsscheinen, die am 1. April 1918 fällig sind, einzureichen. Der Umtausch erfolgt mit Wirkung vom 1. Januar 1918, so daß die Einlieferer von April/Oktober-Stücken auf ihre alten Anleihen Stückzinsen für 1/4 Jahr vergütet erhalten.

Sollen Schuldbuchforderungen zum Umtausch verwendet werden, so ist zuvor ein Antrag auf Ausreichung von Schuldverschreibungen an die Reichsschatzverwaltung (Berlin SW 68, Dranienstr. 92-94) zu richten. Der Antrag muß einen auf den Umtausch hinweisenden Vermerk enthalten und spätestens bis zum 24. Oktober d. J. bei der Reichsschatzverwaltung eingehen. Daraufhin werden Schuldverschreibungen, die nur für den Umtausch in Reichsschatzverwaltung geeignet sind, ohne Bürgenschein ausgereicht. Für die Ausreichung werden Gebühren nicht erhoben. Eine Zeichnungssperre steht dem Umtausch nicht entgegen. Die Schuldverschreibungen sind bis zum 15. Dezember 1917 bei den in Absatz 1 genannten Zeichnungs- oder Vermittlungsstellen einzureichen.

Reichsbank-Direktorium.

Habenstein. v. Gimm.

Berlin, im September 1917.

**Konsum-, Produktiv-, Spar- und Bauverein für Annaburg u. Umg.**

G. G. m. b. H.  
Sonntag den 23. September 1917, nachmittags 3 Uhr,  
im Gasthof „Goldener Ring“

**Ordentl. Generalversammlung**

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht über das Geschäftsjahr 1916/17. Bericht des Aufsichtsrats, Genehmigung der Bilanz, Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinns und Entlassung des Vorstands.
2. Bericht über die stattgefundene Revision.
3. Wahl eines Vorstandsmittels (Kassierer), dreier Aufsichtsratsmitglieder und dreier Erziehungsmänner.
4. Geschäftsliches.

Anträge der Mitglieder müssen nach § 17, Abs. 2 des Statuts fünf Tage vorher beim Vorsitzenden des Aufsichtsrats schriftlich eingereicht sein. \*1002

Der Aufsichtsrat: J. B.: Gust. Gutewort.

**Mittg. Konsumvereinf. Mühlberg a. G. u. Umg.**

G. G. m. b. H.  
Sonntag, 23. September 1919, abends 7 Uhr  
im „Preussischen Hof“:

**Ordentliche General-Versammlung.**

Tagesordnung: \*1003

1. Vierteljahresbericht.
2. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.
3. Anträge.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates: Friedrich Stamm.

**Damen-Konfektion für Herbst u. Winter.**

Hübsche Damen-Jackets u. Mäntel 25 bis 119 M. — Elegante Sammet-, Plüsch-, Astrachan- u. Tuch-Paletots 66 bis 300 M. — Strick- u. Goltpack 7 bis 25 M. — Imprägnierte Seidenmäntel 76 bis 128 M. — Kleidermängel sowie schicke, lustige, lange Paletots 29 bis 120 Mark. 1885

Besichtigung lohnend.

Im Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstrasse 87.

**10% Rabatt**

gewähre ich vom 1. September bis 1. Oktober mit Ausnahme von Markenartikeln auf nachstehende Artikel: Mandolinetten, Haierkrem, Shampoo, Haarfarben, Feder u. Schminken, diverse Artikel zur Kosmetikpflege, Kopf- u. Mundwasser, Schuhkrem, schwarz und gelb, Zitronensaft, Schwämme, Pinsel, Bürsten, Zahnbürsten sowie sämtliche Toilette-Artikel. \*971a  
Schwanen-Drogerie, Ecke Post- und Leipzigerstrasse.

Arbeitsmarkt

**Glebschlosser und Schweisser**

stellt ein 1898  
Maschinenfabrik

**Vondran,**

Königstrasse 58.

**Kräftige Mädchen**

gesucht.

Maschinenfabrik \*909  
**Paul Feller,**  
Berlinerstrasse 4.

**Leute zum Fensterputzen**

stellt ein \*1017  
Vereinigte Glasermeister,  
Harz 23.

**Geschirrführer**

sofort gesucht. \*1016

Ziegelel Otto Hille, Bradwitzerstr. 8.

Wir suchen zum möglichst baldigen Antritt eine eingearbeitete Stenotypistin und bitten um schriftliche Angebote mit fernem Lebenslauf  
Anchener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,  
Halle a. S., Ludwig Wuchererstr. 87.

**Schlosser, Dreher,**

ältere, zuverlässige Arbeiter für feine Werkstatt gesucht.  
Ingenieur Kuno Fischer,  
Berliner Str. 5. 1891

Violin-, Mandolin-, Klavier- u. Gitarre-Unterricht erteilt  
1102 August Man, Forst. 49.

**Moden-Zeitungen**

in großer Auswahl.  
Volksbuchhandlung  
Halle (Saale), Sars 12/14.

**Zeichnungen**

auf die

**siebente Kriegs-Anleihe**

nehmen wir von \*1008

Mittwoch, den 19. September,

bis

Donnerstag, den 18. Oktober,  
mittags 1 Uhr,  
kostenfrei entgegen.

**Vereinigung Hallescher Bankfirmen:**

B. J. Baer,

Bank für Handel und Industrie,  
Filiale Halle a. d. S.,

G. H. Fischer, Frenkel & Poetsch,

Friedmann & Co.,

Gewerbank e. G. m. b. H.,

Ernst Maassengler & Co.,

Hallesch. Bankverein von Kullsch,

Kaempf & Co.,

Hausbesitzer-Bank e. G. m. b. H.,

Landschaftliche Bank der Provinz

Sachsen,

H. F. Lehmann,

Mitteldeutsche Privatbank,

Filiale Halle a. d. S.,

Peckolt & Raake,

Robert Rosenberg,

Paul Schausell & Co.,

L. Schönlicht,

Schweinsberg & Schröder,

Spar- und Vorschuss-Bank,

Reinhold Steckner.

**Kauft das gute**



**Schöffel Brot**  
zu haben: in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen in allen Teilen der Stadt.  
Dampf-Brotfabrik Halle 1/2.  
Königsstr. 12, Fernsp. 1011.

**Pelze!**

Mit Beginn der Saison empfehle ich mein

**reichhalt. Pelzlager**

Garnituren und einzelne Stücke  
in Skunks, Marder, Nerz, Iltis, Fuchs usw. usw.  
moderne — vornehme Kürschnerarbeit in einfacher wie eleganter Ausführung.

**Pelzcapes die grosse Mode**

Bitte besichtigen Sie mein reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang. Aufmerksamste, vornehme Bedienung. \*944

**Pelzhaus Rosenberg**  
Spezial- Etagegeschäft  
Gr. Ulrichstr. 6/8  
im Hause der Firma W. F. W. Wollmer.

**Nehme vom 15. September ab keine Kräuter mehr an.** \*1005

Wilhelm Kathe, Halle a. S.

**Sumpfen, Papier usw.**

Bedienung sofort. Alter u. Gehalt nicht an. Auskunft umsonst. „Sumpfen“ Versand“. München, Landwehrstr. 44.

**Bettmatten. Ehe**

Achtung!  
Lumpen, Knochen, Sackzeug, \*1010  
Papier, Eisen  
kaufen zu höchsten Preisen  
**Rost & Goedecke**  
Jnh. Falck, Wandf. 29.

**Geschäftsbücher**

vom Lager und nach Angaben liefert. \*1007  
J. Zoebisch, Gr. Steinstrasse 62.  
Geschäftsbücher eigener Anfertigung.

**Familien-Nachrichten.**



Unverwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß der jüngste Sohn unseres Chefs, Herrn **Richard Lincke**, 1896

Gefreiter **Rich. Lincke**,  
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.,  
auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen lieben Bekannten, dessen tüchtige Kraft im väterlichen Geschäft noch lange hätte wirken können. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten!

**Die Arbeiterschaft**

der Firma C. A. Callm.

Freitag früh entschlies nach kurzem, aber schmerzen Leiden, unser lieber, treuherziger Vater, Schwieger- und Großvater, der Geschirrführer

**August Rühm,**

im vollendeten 51. Lebensjahre.  
Halle (S.), 15. September 1917,  
Schmiebitzstr. 35. 1899

Dies zeigt schmerzhaft an:  
**Anna Hoffmann geb. Rühm**  
nebst Geschwister.

Im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, 18. September, nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Süd-Friedhofes aus statt.